



Sicherheit in der Pharma-Logistik (s4pt)

Motivation

Die Internationalisierung und Digitalisierung bei Produktion und Handel führt zu hochkomplexen und vernetzten Strukturen. Daher haben Österreich und Deutschland beschlossen, ihre Kräfte zu bündeln und auf bilateraler Ebene gemeinsam zu forschen, um sicherheitsrelevante Handelsketten bestmöglich zu schützen. Die Versorgung mit lebenswichtigen Medikamenten stellt in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung dar. Nicht nur Kriminalität und Terrorismus, sondern auch politische Umwälzungen sowie Umwelteinflüsse haben direkte Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Arzneimitteln.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Projekts s4pt ist es, die besonders schützenswerten Lieferketten für pharmazeutische Produkte so sicher wie möglich zu gestalten. Am Beispiel eines Krebsmedikaments wird eine Software entwickelt, die mithilfe prädiktiver Algorithmen von der Produktion der Vorprodukte über den gesamten Herstellungs- und Logistikprozess bis zur Auslieferung die Bewertung und Vermeidung von Risiken ermöglicht. Um die Anforderungen global vernetzter Warenketten zu berücksichtigen, werden als Datenbasis neben Produktionsgrößen auch Wetterphänomene, den Handel betreffende politische Einflüsse sowie kriminelle und terroristische Bedrohungsszenarien einbezogen. Von Beginn an werden juristische Fragestellungen berücksichtigt und die Umsetzbarkeit der Lösungen im Projekt sichergestellt.

Innovationen und Perspektiven

Die besondere Innovation des Projekts liegt in der akteursübergreifenden Integration der Produktions- und Logistikparameter, die durch eine adaptive Software vollständig erfasst werden. Durch die Einbeziehung aller relevanten Einflussfaktoren können die Akteure Risiken im Vorhinein erkennen, vermeiden und die Versorgungssicherheit mit Medikamenten erhöhen.



Bis Medikamente den Patienten erreichen, durchlaufen sie eine komplexe Produktions- und Lieferkette. (Quelle: © Adobe Stock/ auremar)

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Kritische Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik“

Gesamtzusendung

334.000 €

Projektlaufzeit

03/2019 – 02/2021

Projektpartner

Forum Vernetzte Sicherheit gGmbH, Delingsdorf
Universität Osnabrück
netwiss OG, Wien (Österreich)
MANOVA GmbH, Wien (Österreich)
RUSSIA Fachspedition Dr. Lassmann GmbH, Wien (Österreich)
FH Oberösterreich, Steyr (Österreich)
Wirtschaftskammer Österreich, Wien (Österreich)

Assoziierte Partner:

Bayer AG, Leverkusen

Verbundkoordinator

Thomas Franke
Forum Vernetzte Sicherheit gGmbH
E-Mail: thomas.franke@vernetztesicherheit.de